

Betreff:

Verkehrsanbindung „Hainweg“ Nordenstadt (SPD)

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion:

1. Der OBR Erbenheim fordert vom Magistrat erneut die Vorlage einer Verkehrskonzeption, aus der nachvollziehbar hervorgeht wie das geplante Neubaugebiet erschlossen werden soll, ohne dass die benachbarten Stadtbezirke unzumutbar belastet werden.
2. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unseren einstimmigen Beschluss zum Thema „Verkehrskonzept Wiesbaden-Ost“ vom 24.03.2013, in dem wir dringend um Wiederbelebung des Arbeitskreises und um eine deutlich intensivere Informationspolitik des zuständigen Dezernates gebeten haben.

Begründung:

Wir haben unsere Befürchtungen über zunehmend kollabierende Verkehrsströme in Erbenheim wiederholt vorgetragen und auf die einzelnen Knackpunkte hingewiesen, sodass wir uns hierzu weitere Ausführungen ersparen können.

Fakt ist nach unserem Eindruck, dass es offensichtlich weder für den Flugplatz Erbenheim (mit seiner längst nicht abgeschlossenen Expansion) noch für das überdimensionierte Baugebiet „Hainweg“ schlüssige oder gar aufeinander abgestimmte Verkehrskonzepte gibt. Beiden Groß-Projekten ist anscheinend nur eines gemeinsam: Konkrete Zahlen über zusätzliche Bewohner und weitere Kfz.-Bewegungen werden nur zögerlich genannt und dann - meist unter Öffentlichem Druck - nach oben korrigiert.

Da die Auswirkungen beider „Baustellen“ auf unsere ohnehin angespannte Verkehrssituation durchschlagen, die verantwortlichen Entscheidungsträger bisher keine praktikablen Lösungen präsentieren, fühlen sich die Leute „vor Ort“ mit ihren Problemen alleine gelassen.

Die in der Wiesbadener Tagespresse Ende April 2013 nachzulesende Auffassung der Bauträger SEG und SMW, dass ein Verkehrskonzept erst dann erstellt werden könne, wenn die Zahl der Wohneinheiten tatsächlich feststehe, kann nicht ernsthaft überzeugen. Die Reihenfolge müsste - nicht nur nach unserer Auffassung - genau umgekehrt sein: Erst wenn klar ist, wieviel Verkehr verkraftbar ist und wie er strukturiert werden kann, lässt sich auch die zulässige Zahl der Wohneinheiten glaubhaft definieren.

Abschließend erscheint es uns geboten, noch einmal auf die an sich sinnvolle Einrichtung des AK „Verkehrskonzept Wiesbaden-Ost“ zu erinnern. In diesem dringend wieder zu belebenden Gremium könnte der erforderliche Dialog geführt, Fragen und Antworten konkretisiert sowie Probleme und Lösungsansätze diskutiert werden. Vielleicht gelingt es dann sogar den Eindruck zu vermitteln, dass die Stadt ihre Bürgerschaft ernsthaft beteiligen und überzeugen will.

Wiesbaden, 10.06.2013

Reinhold
Fraktionssprecher